A Hollywood : 35 films à 30 millions l'un!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1937)**

Heft 58

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-734455

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

A Hollywood

35 Films à 30 Millions l'Un!

Nous avons déjà signalé l'énorme effort financier que les producteurs de Hollywood ont décidé de faire au cours de la saison 1937-1938.

On annonce que le devis de chacun des 35 films dépassera un million de dollars, soit près de 30 millions de francs.

Deux films de la M.G.M. atteindraient même le chiffre de 2 millions de dollars, soit près de 60 millions de francs.

Parmi les films cités, nous relevons notamment: «La Bonne Terre», «Marie Antoinette» (M.G.M.), «Goldwyn Follies» (United Artists), «Lloyds à Londres» (Fox), «Les Aventures de Robin Hood» (Warner), «I met him in Paris» (Paramount), etc.

Nous ignorons si ces chiffres sont exacts; cependant il est certain que l'année 1937-38 verra un très grand effort d'expansion internationale des films d'Hollywood. — M. C.-R. (Cin. Franç.).

*

Les Marx Brothers chez R. K. O.

Nous apprenons que les plus célèbres acteurs comiques du Cinéma américain, les trois Marx Brothers: Harpo, Groucho et Chico, viennent d'être engagés par S. J. Briskin, Vice-Président de la Production à R. K. O., pour interpréter la version cinématographique du plus grand succès de Broadway «Room Service». M. Briskin annonce d'ailleurs, immédiatement après «Room Service», trois autres films des acteurs loufoques, ces clowns de génie ayant signé un contrat de longue durée avec R. K. O. (L'Ecran.)

*

Vingt-cinq pour cent des films de la prochaine production Warner seront réalisés en couleurs.

Au cours d'une récente interview Jack L. Warner, le Vice-Président de la Warner Bros., insista sur l'importance et la nouveauté du procédé «Technicolor» dit «en couleurs naturelles», lequel, par la superposition du noir, du rouge, du vert et le déplacement de la caméra donne l'illusion du relief.

Jack L. Warner affirma, d'autre part, que plus de 25 % des films de la prochaine Production Warner seraient consacrés à la couleur, qui est appelée, à son avis, à supplanter progressivement le noir et blanc sur les écrans du monde entier. (L'Ecran.)

*

MM. Hakim engage Tino Rossi pour 1938.

Tino Rossi vient à peine d'achever son film «Naples au Baiser de Feu», que devant la réussite complète de cette production, MM. Hakim ont immédiatement engagé Tino Rossi pour l'année prochaine.

«Naples au Baisir de Feu» est le seul film tourné par Tino Rossi cette année. La prochaine production de Tino Rossi pour Paris Film Production sera le seul film français qu'il tournera l'année prochaine. (L'Ecran.)

Internationale Filmnotizen

Frankreich

Amateurfilme auf der Pariser Weltausstellung.

Der vielbeachtete Wettbewerb der Amateurfilme in Como fand einen sehr lebendigen Nachklang in der Vorführung einiger besonders schöner Filme in «Ciné 37» auf der Pariser Weltausstellung. Ein ausgewähltes Publikum war zu dieser Veranstaltung erschienen, die in wenigen Stunden einen interessanten Ueberblick über das Filmschaffen der Amateure in verschiedenen Ländern bot.

Wenn auch alle gezeigten Filme als Spitzenleistungen Anspruch auf besondere Beachtung erheben konnten, so überraschte doch insbesondere der japanische Film «The coll of white monsters» von Imaizuni durch die einen berühmten Meister der Kamera ehrende Schönheit der Bilder.

Sicherheit vor allem.

«L'Ecran» veröffentlicht auf der ersten Seite den Brief von M. Boucher, Député des Vosges, an das Ministerium des Innern. In diesem Schreiben wendet sich M. Boucher mit grosser Offenheit und Sachkenntnis gegen die Unvorsichtigkeiten bei der Vorführung von brennbaren Filmen in nicht als ständige Kinos eingerichteten Räumen. Er anerkennt, dass die Verwendung von unbrennbaren Schmalfilmen die Zahl der schweren Unglücke verkleinert habe, fordert aber auch für die Normalfilme das Verbot brennbaren Filmmaterials.

Gegen dieses absolute Verbot brennbarer Filme äussert die französische Fachschrift Bedenken, stellt sich aber im übrigen ganz auf die Seite M. Bouchers, indem sie betont, wie oft sich der französische Kinobesitzerverband gegen die ungenügenden Sicherheitsmassnahmen bei der Filmvorführung mit Wanderkinos gewendet habe. Der Verband werde den Brief von M. Boucher zum Anlass nehmen, neue Vorschläge zu machen und auf ihrer Durchführung zu bestehen.

Der «Grosse Filmpreis der Weltausstellung».

Der «Grosse Filmpreis der Weltausstellung» gelangte am 18. November zur Verteilung. Der unter dem Vorsitz des Pioniers des französischen Films, Louis Lumière, zusammengetretene Preisrichterausschuss hat den für den besten französischen Tonfilm eingesetzten Grossen Preis dem Film «La Mort du Cygne» (Schwanentod) zugesprochen. In den Preis für den besten Dokumentarfilm teilten sich die Hersteller der Bildstreifen «Metamorphose», «Symphonie graphique» und «L'effort algérien». Aus dem Wettbewerb für wissenschaftliche Filme gingen Jean Painlevé, ein Sohn des verstorbenen französischen Ministers, und der Wissenschaftler Dr. Commandon als Sieger hervor.

Drei berühmte Franzosen huldigen Greta Garbo.

Henry Bordeaux, von der Académie Française, schrieb Greta Garbo einen persönlichen Brief, nachdem er sie als Kameliendame gesehen hatte und stellte sie an die Seite von Sarah Bernhardt, der Réjane und der Duse.

Francis Carco, von der Académie Goncourt, schrieb, Greta Garbo beweise durch ihr grosses Talent, wieviel eine wirkliche Künstlerin dem Film zu geben vermöge. Es wäre unverzeihlich, dies nicht öffentlich auszusprechen.

Jean Cocteau gesteht, dass ihn ausser seiner Ernennung zum Mitglied der Académie Mallarmé nichts so erregt habe, wie das Spiel Greta Garbos in der Kameliendame.

•

Belgien

Bekommt Belgien eine Filmkammer?

«L'Ecran« führt das Beispiel der Schweiz an, die sich mit der Schaffung einer Filmkammer befasst habe und meldet, dass auch in Belgien die Gründung einer Filmkommission geprüft werde, in welcher Vertreter der Filmwirtschaft, unabhängige Filminteressenten und Regierungsvertreter vereinigt sein sollten.

England

Die Schwierigkeiten in der englischen Filmindustrie

haben zur Gründung einer englischen Filmkommission geführt, die als ständige Körperschaft mit Parlamentsvertretung sich mit allen Filmfragen des Empire beschäftigen und jeder Schädigung der britischen Filminteressen entgegenarbeiten soll. Die Hauptursache für das einige Zusammengehen aller Fachorganisationen ist die scharfe amerikanische Konkurrenz.

Immer mehr religiöse Filme in England.

Nach der Gründung der «Religious Film Society», die lediglich für die Herstellung von Filmen religiösen Inhalts erfolgte, ist jetzt auch die Kulturfilmabteilung der «Gaumont British» an die Produktion von religiösen Filmen gegangen. Zur Zeit befinden sich drei Spielfilme in Vorbereitung, die religiöse Themen behandeln; ihre Titel sind «Wie wir vergeben . . .», und «Die Unsichtbare Macht», während der dritte sich auf Tolstois Buch «Wovon die Menschen leben» stützt.